

Das „Mittelalter“ hautnah erlebt

Erste Ferienwoche bei „Sommerspaß“ in Waldbronn gehört dem örtlichen Jugendtreff

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Zahnleiter

Waldbronn. Die erste Ferienwoche „gehört“ beim Waldbronner Ferienprogramm „Sommerspaß“ dem Jugendtreff Waldbronn. Jedes Jahr bieten Jugendtreff-Leiter Detlef Schäfer und sein Team ein attraktives Programm an, das mit den Kids an fünf Tagen zu je vier Stunden gestaltet wird. In den zurückliegenden Jahren hinterließen Wikinger ihr Schiff im Freigelände, Entdecker und Erfinder machten in der Ermlisallee Station, Indianer verbrüderten sich mit dem weißen Mann und auch die alten Römer fochten schon ihre Kämpfe aus.

In diesem Jahr bevölkerten Ritter, adlige Burgfräulein, Handwerker, Gaukler und Narren den Jugendtreff Waldbronn. Wie in den Vorjahren waren die 40 Plätze innerhalb weniger Minuten vergeben, freute sich Schäfer über die anhaltende Resonanz und fügte hinzu: „Mehr als 40 Kinder zwischen acht und 13 Jahren können wir einfach nicht verkraften!“

Das Betreuerteam, die drei hauptamtlichen Mitarbeiter des Jugendtreff und sieben ehrenamtliche Helfer, sammelten mit den Kids zunächst einmal Fakten über das Mittelalter. Dazu halfen Bücher aus der Gemeindebücherei Leseinsel ebenso wie Recherchen im Internet. So kristallisierten sich die Bevölkerungsgruppen heraus mit fast 20 Rittern, gefolgt von den kleineren Gruppen der Handwerker, der Bogenschützen, den Lanzenkämpfern, den Burgfräuleins und den Gauklern und Narren. Nun galt es zu klären, welche Kleidung die Menschen damals trugen und wie sie lebten.

Dabei mussten sich die Kinder mit der Kleidung, der Ausrüstung, den Waffen der Menschen im Mittelalter auseinandersetzen und überlegen, wie alles umgesetzt werden könnte.

So präsentierte Linus, als Ritter Linus von Neuschwanstein, seine selbst gebastelte Rüstung mit Helm, Visier, Brustpanzer und Larp-Schwert, einer gepols-



KRÄFTIG GEHÄMMERT wird in der Schmiede der „Mittelalter-Tage“ des Waldbronner Jugendtreffs. Die Eltern schauen den Kindern bei der „Arbeit“ zu. Foto: Zahnleiter

terten Waffe, mit der die Kids gefahrlos Schwertkämpfe vorführen konnten. Detlef Schäfer betonte, dass bisher jede Ferienaktion unfallfrei verlaufen sei.

Prunkstück im Freigelände war aber die große Ritterburg mit Zugbrücke, die zu Beginn knarzend heruntergelassen wurde. Zum Glück wurde die aus Kartons gefertigte Burg erst am Morgen des Freitag aufgebaut. „Den Regen in der Nacht hätte sie im Freien nicht überlebt“, so Schäfer. Es gab für die Besucher viel zu entdecken im „Mittelalter“. Marktfrauen boten Stärkungen an, daneben stand ein Missetäter am selbst gebauten Pranger, derweil in der Schmiede – die Esse war entliehen von einem

Handwerkerhof im Odenwald – Eisen erhitzt und zu Formen gehämmert wurde. Stammgäste gibt es bei der Ferienaktion, wie der 11-jährige Louis, der bereits mit in den Weltraum entschwebte und zum 5. Mal mit von der Partie ist. Erhofft, noch zweimal teilnehmen zu können bis er 13 Jahre ist. Mit ihm um die Wette strahlte Burgfräulein Amy (8), die beim Ritterschlag das Schwert führen durfte. Als Erinnerung erhielt jeder Ritter eine Urkunde. Die Begeisterung, mit der die Kinder an den fünf Tagen bei der Sache waren, spürten die Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, die zum Ende des letzten Tags eingeladen waren, das Mittelalter hautnah mit zu erleben.